

DER FEINSCHMCKER

HEFT 11 NOVEMBER 1991 DM 9,- C 1707 E

INTERNATIONAL



BURGUND GEGEN DEN REST DER WELT: TRIUMPH DER NEWCOMER

Mehr als fünfzig rote Burgunder aus den besten Anbaugebieten weltweit wurden anonym probiert, also ohne Ehrfurcht vor großen Namen. Vom Durchmarsch der Außenseiter berichtet Jury-Mitglied Dagmar Ehrlich

Die ewig junge Diskussion zwischen Weinkennern, ob nun im Bordelais oder im Burgund die größeren Weine wachsen, hat ihren Reiz verloren, seit die edlen Reben Cabernet Sauvignon, Chardonnay und Pinot Noir weltweit mit wachsendem Erfolg an- und ausgebaut werden. Bei internationalen Vergleichen in den letzten Jahren mußte denn auch Frankreichs vinologischer Stolz – Bordeaux' wie Burgunder – des öfteren Federn lassen.

Gerade der Pinot Noir, wesentlich komplizierter zu handhaben als beispielsweise der Cabernet und qualitativ extrem schwankend, hat den Ehrgeiz der Winzer in Resteuropa und Übersee herausgefordert, den berühmten Vorbildern in Burgund nachzueifern. Dabei steht ihnen jeweils eine ausufernde Vielzahl von Arten und Klonen zur Verfügung, die reichlich Variationen in Farbe, Geschmack und Ertrag ermöglichen. Und der Pinot Noir ist nur das Oberhaupt der weitverzweigten Pinot-Familie mit zahlreichen illustren Spielarten wie Weißburgunder, Ruländer, Blauer Frühburgunder, Müllerrebe, Schwarzwiesling und Saint-Laurent.

Über Abstammung und Herkunft des Pinot Noir weiß man selbst im Burgund nichts Genaues. Man vermutet aber, daß der Pinot Noir mit der piemontesischen Nebbiolo-Rebe verwandt ist oder ihr sogar entstammt. Vielleicht haben ihn die Kelten im Rucksack aus dem Piemont mitgebracht, als sie in Burgund sesshaft wurden. Die Bedürfnisse und Vorzüge des Pinot Noir jedenfalls erkannten die Römer bereits um 52 n. Chr. und teilten die sehr inhomogenen Böden der Tal-, Hang- und Bergflächen des Burgunder Weinbaubesitzes in genau definierte Einzellagen ein, in die sogenannten „climats“. Sie haben heute noch dieselbe Bedeutung wie damals.

Kalifornien siegt noch vor Italien und Baden. Und wo bleiben da die Franzosen?

Ende des 9. Jahrhunderts ließ der dicke Urenkel Karls des Großen, Karl III., den Pinot Noir nachweislich im Königsweingarten der karolingischen Pfalz in Bodman am Bodensee pflanzen. Vermutlich aber hat schon der berühmte Uropa das erste Rebhölzlein nach Ingelheim am Rhein mitgebracht.

In deutschen Rebgrärten wurzelt der Pinot Noir seitdem als Blauer Spätburgunder. Und weil er die Wärme liebt und sich gerne sonnt, findet man ihn hierzulande vor allem in Baden und an den geschützten Steilhängen der Ahr. Aber er gilt inzwischen auch als rote Spitzenrebe in den übrigen deutschen Weinbaugesetzen, nicht zuletzt in der kleinen Rotweinklause bei Assmannshausen im Rheingau. Der Aristokrat unter den Rotweinen wurde von den Winzern hierzulande lange Zeit tanninarm und entsprechend schwachbrüstig ausgebaut. Erst seit wenigen Jahren zeigt er auch mit deutschem Etikett Profil, von meist jungen

WEINJOURNAL

1988 Pinéro, Cà del Bosco, Franciacorta/Italien
Zu genießen bei: Anna e Sebastiano Lehmweg 30 2000 Hamburg 20 Tel. 040-4 22 25 95
Maurizio Zanella, Herr über einige der berühmtesten stillen und schäumenden Weine Italiens, hat den Pinot Nero zum Paradestück seiner Kollektion in Erbusco erkoren. Für gerade einmal 2000 Flaschen wird viel Aufwand in Weinberg und Keller getrieben, mit Erfolg: „Un vino molto personale e inconfondibile...“ ein Wein unverwechselbar, mit Persönlichkeit. Bestätigt hat dies Mittler Sebastiano Taeggi: Er fand ihn unter 56 Weinen heraus. Der Pinéro bestach durch seinen komplexen und intensiven Körper. Fein und doch saftig in der Nase, dicht und sehr lang im Abgang.
Preis: ca. 140 DM (im Restaurant)

1988 Pinot Noir Wild Horse, Wild Horse Templeton, Santa Barbara County, Kalifornien/USA
Import: California Wines, Margot Schmitt, Löherweg 38 8000 München 50 Tel. 089-149 31 29
Um mindestens 11/2 Längen hat der Wild Horse seine Mitstreiter geschlagen. Die Pinot-Noir-Trauben wachsen im tiefen Süden der Central Coast, wo heiße Tage und kalte Nächte in Wechselspiel eine warme Meeresbrise von der nahe Estero Bay für das ideale Mikroklima sorgen. Der Jungweird erst in teils neue, teils gebrauchte französische Barriques eingelagert, wenn die Gärung in Stahltanks beendet ist. Der Wein präsentiert sich üppig, weich und intensiv nach Beeren duftend. Ein Maul voll herrlichen Weins – mit Zukunft!
Preis: 35 Mark (inkl. MwSt., plus Versand)

1987 Pinot Noir, Newlan Winery, Napa Valley, Kalifornien/USA
Import: Gebrüder Klefisch GmbH, Oelbergweg 14 7801 Bollschweil Tel. 07633-60 95
Mitten im Napa Valley wintern Vater, Mutter und die beiden Söhne Newlan. Begonnen hatten sie mit Chardonnay und ein bisschen Riesling Spätlese. Inzwischen aber gehört ihr Pinot Noir zur Spitze im berühmten Weintal. Natürlich wird er in 100 Prozent neuen Barriques ausgebaut. Ungewöhnlich ist lediglich die Holzauswahl: gute alte deutsche Eiche. Und das Ergebnis fällt nach dem Urteil der Jury klassisch burgundisch aus. Delikat in der Nase und ebenso im Geschmack. Die relativ kräftige, fast stahlige Säure dominiert noch ein wenig die Frucht, gibt aber Rückgrat für die Alterung.
Preis: 69 Mark (inkl. MwSt., ab 12 Fl. frei Haus)

1989 Cuvée Spéciale Réserve des Chevaliers Pinot Noir du Valais, Vins des Chevaliers Mathier-Kuchler, Wallis/Schweiz
Import: Paul Starosky & Sohn Postfach 51 07 01 3000 Hannover 51 Tel. 05164-53 33
Ein Höchstmaß an Selbstkontrolle im Weinberg und Keller machen aus der „Pinot Noir Réserve“ den besten Wein des Hauses Mathier-Kuchler. Das restriktiv ausgewählte reife Traubengut darf nicht weniger als 95,6 Grad Oechsle haben, was in etwa einer deutschen Auslese entspricht. Die „Réserve“ wird nie chaptalisiert oder verschnitten. Das Ergebnis: dicht in der Farbe und subtil, noch jugendliche Aromen in der Nase. Noch etwas streng und verschlossen zeigt er dennoch Eleganz und Potenz.
Preis: 43,30 Mark (inkl. MwSt., plus Versand)

1987 Sanford Pinot Noir, Sanford Winery, Santa Barbara County, Kalifornien/USA
Import: Margot Schmitt, Löherweg 38 8000 München 50 Tel. 089-149 31 29
Die optimalen mikroklimatischen Bedingungen der Central Coast wissen immer mehr Winemacher zu nutzen. Die großen Weine kommen verstärkt auch aus dem Süden, aus Santa Barbara County, dem Newömer-Gebiet. Richard und Thekla Sanfords Weinberge liegen ideal. Die größte Hitze wird vom Gebirge und kühlendem Westwind abgehalten. Ihr Pinot Noir, in offenen Edelstahltanks vergoren, bleibt 18 Monate in französischen Barriques. Ein typischer „Burgunder“, stahlig in der Nase, elegante, komplexe Frucht mit viel Substanz und beginnender Reife.
Preis: 38 Mark (inkl. MwSt., plus Versand)

1988 Chambertin Grand Cru, Dom. Armand Rousseau, Bourgogne/Frankreich
Import: Enoteca Klaus Gripenburg, Holsteinische Str. 22 1000 Berlin 31 Tel. 030-87 60 61
Ein Ort des Genusses ist die Geburtsstätte dieses Pinot Nero. Hier – 400 m hoch und versteckt in den trentenischen Bergen – liegt Maso Cantanghel, Feinschmeckerrestaurant und Weingut von Piero Zabini. Auf ca. 1 ha von insgesamt 3 ha wächst der Pinot Nero. Die Riserva, eine „Aus“-lese per Hand, reift ca. 10 Monate in 100 Prozent neuen Barriques. Feinste Hölzer, vor allem Allier und Tronçais, wohlfein abgestimmt, geben dem Wein die Struktur. Intensiv nach Röststoffen und Schokolade duftend, ausgestattet mit feiner Säure und gutem Körper.
Preis: 162 Mark (inkl. MwSt., plus Versand)

1987 Pinot Nero Riserva Maso Cantanghel, Az. Agr. Maso Cantanghel, Trentino/Italien
Import: Enoteca Klaus Gripenburg, Holsteinische Str. 22 1000 Berlin 31 Tel. 030-87 60 61
„La Tâche“ – der Name bedeutet „Aufgabe“. Und dieser stellt sich Madame Lalou Bize-Leroy, mit Akribie und Perfektion. Die Produktion, ein Monopol der Domaine de la Romanée-Conti, schwankt zwischen 130 und 250 hl im Jahr. Im Ertrag stehen 6,6 ha. Die Beurteilung seiner Qualität fällt meistens kontrovers aus. „La Tâche“ ist nie ein Schmeichler, sondern verlangt nach intellektueller Auseinandersetzung. Der 86er präsentiert sich noch sehr verschlossen. Große und Struktur hintergründig verborgen – nur in der Nase verwöhnte er schon mit großem Spektrum.
Preis: 32 Mark (inkl. MwSt., plus Versand)

1986 La Tâche, Domaine de la Romanée-Conti, Bourgogne/Frankreich
Import: Leroy Allemagne GmbH, Niederhofheimer Straße 61, 6238 Hofheim/Taunus Tel. 06192-2 09 70
„La Tâche“ – der Name bedeutet „Aufgabe“. Und dieser stellt sich Madame Lalou Bize-Leroy, mit Akribie und Perfektion. Die Produktion, ein Monopol der Domaine de la Romanée-Conti, schwankt zwischen 130 und 250 hl im Jahr. Im Ertrag stehen 6,6 ha. Die Beurteilung seiner Qualität fällt meistens kontrovers aus. „La Tâche“ ist nie ein Schmeichler, sondern verlangt nach intellektueller Auseinandersetzung. Der 86er präsentiert sich noch sehr verschlossen. Große und Struktur hintergründig verborgen – nur in der Nase verwöhnte er schon mit großem Spektrum.
Preis: 52 Mark (inkl. MwSt., plus Versand)

1988 Vosne-Romanée Beaux-Monts, Domaine Thomas Moillard, Bourgogne/Frankreich
Import: Hawesko GmbH, Hamburger Str. 14-20 2082 Tornesch Tel. 04122-5 04 00
Der „Beaux-Monts“ zeigt gegenüber den restlichen Jers Crus von Vosne-Romanée gern seine Muskeln. Die Lage „Beaux-Monts“ umfaßt 11,4 ha. Sie gehört, wie fast alle anderen „Climats“ oder Lagen im Burgund, vielen Winzern und kann dementsprechend in der Qualität sehr schwanken. Die Jury lobte bei Moillards Beaux-Monts die würzige, leicht nach Rosinen duftende Nase. Seine gute Anlage zeigt sich kultiviert und vollmundig. Könnte jedoch etwas länger im Abgang sein.
Preis: 52 Mark (inkl. MwSt., plus Versand)

1987 Pinot Noir, Wild Horse, Wild Horse Templeton, Santa Barbara County, Kalifornien/USA
Import: California Wines, Margot Schmitt, Löherweg 38 8000 München 50 Tel. 089-149 31 29
Um mindestens 11/2 Längen hat der Wild Horse seine Mitstreiter geschlagen. Die Pinot-Noir-Trauben wachsen im tiefen Süden der Central Coast, wo heiße Tage und kalte Nächte in Wechselspiel eine warme Meeresbrise von der nahe Estero Bay für das ideale Mikroklima sorgen. Der Jungweird erst in teils neue, teils gebrauchte französische Barriques eingelagert, wenn die Gärung in Stahltanks beendet ist. Der Wein präsentiert sich üppig, weich und intensiv nach Beeren duftend. Ein Maul voll herrlichen Weins – mit Zukunft!
Preis: 35 Mark (inkl. MwSt., plus Versand)

